



Zwischenbilanz aus dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Corona war bereits im vergangenen Jahr eine Jahrhundertherausforderung für Staat und Gesellschaft. Neben dem Krisenmanagement ist jedoch die Bayerische Staatsregierung auch auf allen anderen Handlungsfeldern aktiv geblieben und hat viele Projekte vorangebracht und vollendet.

Das Bayerische Staatsministerium für Bau, Wohnen und Verkehr hat in seiner Bilanz 2020 erstaunliche Ergebnisse vorzuweisen:

Staatlicher Hochbau

- Die Gesamtausgaben für Hochbaumaßnahmen beliefen sich 2020 auf 1,9 Milliarden Euro.
- 3900 Hochbaumaßnahmen (Landes- und Bundesbau) werden aktuell betreut.
- Für die energetische Sanierung staatl. Gebäude wurden 30 Mio. Euro investiert. Dachbegrünungen und installierte Photovoltaikanlagen sparen zukünftig rund 925 Tonnen CO₂ ein.

Wohnraumförderung

- Der Freistaat investierte 2020 843 Millionen Euro für Wohnraumförderung. Die Förderangebote richten sich an Wohnungsunternehmen, Genossenschaften, Kommunen und Selbstnutzer.
- In den Jahren 2020 – 2025 werden für das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm 900 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Städtebauförderung, Städtebau

- Die Fördermittel beliefen sich im vergangenen Jahr auf 461 Millionen Euro, davon entfielen 76 % auf den ländlichen Raum.
- 2020 wurde auch der Bund-Länder-Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten eingeführt. Hiervon haben zahlreiche Sportstätten in unserer Region profitiert.
- Zudem wurde für den Bereich Städtebau das Sonderprogramm „Klimagerechter Städtebau“ aufgelegt.

Straßen- und Brückenbau

- Die jährliche Gesamtinvestition der Bayerischen Staatsbauverwaltung beträgt 2,1 Milliarden Euro.
- Es wurden zahlreiche neue Strecken erschlossen und bestehende Strecken erweitert.
- Um die Bevölkerung gut vor Lärm zu schützen wurden 80 Millionen Euro in Lärmvorsorgemaßnahmen und Lärmsanierungsmaßnahmen investiert.
- Auch die Verkehrssicherheit ist ein wichtiger Posten. So wurden 50 Millionen Euro für Schutzplanken, Motorrad-Unterfahrungsschutz und zum Umbau von gefährlichen Kreuzungen aufgewandt.

Öffentlicher Personennahverkehr, Schienenpersonennahverkehr

- Das Investitionsvolumen für den ÖPNV-Ausbau der Landkreise und kreisfreien Städten betrug 321,4 Millionen Euro.



- Neben Großprojekten in den Städten München, Nürnberg und Augsburg wurde auch der ländliche Raum mit dem Förderprogramm für Verbunderweiterungen und -gründungen sowie den Projekten zur Verbesserung der Mobilität (Landbus, Bus-Taxi) unterstützt.
- Für Auszubildende und Schüler wurde das 365-Euro-Ticket u.a. im Verkehrsverbund Nürnberg eingeführt.
- Beim Schienenpersonennahverkehr wurde der Bund beim Ausbau von Bahnhöfen und Bahnstrecken unterstützt.
- Zudem spielte der barrierefreie Ausbau im Regionalverkehr eine große Rolle.
- Auch der Bayern-Takt wurde weiter vervollständigt: Es erfolgte eine Bestellung zusätzlicher Zugleistungen sowie neuer und modernisierter Züge.

Güterverkehr

- Die Fördersumme belief sich auf 3 Millionen Euro für Pilotprojekte, z. B. für innovative Logistikprojekte.
- Zudem erfolgte eine Unterstützung innovativer Einzelprojekte mit dem Ziel Transporte von der Straße auf die Schiene zu verlagern.

Radverkehr

- Radwegebauprogramme an Bundes- und Staatsstraßen: geplante Investition von 2020 – 2024 rund 200 Mio. Euro.
- 83 Kommunen sind Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern.
- Park&Ride-Anlagen: Aufstockung der Förderung auf bis zu 75 %.

Novellierung der Bayerischen Bauordnung

- Vereinfachtes Abstandsflächenrecht
 - Regelungen zum nachhaltigen Bauen mit Holz
 - Rechtliche Grundlage für digitale und beschleunigte Baugenehmigungen
 - 15 Pilotämter testen das „Digitale Baugenehmigungsverfahren“
- ⇒ Dadurch wird die Bayerische Bauordnung zu einer der modernsten in ganz Deutschland.

Digitalisierung

- Building Information Modeling (BIM) wird in der bayerischen Staatsbauverwaltung intensiv vorangetrieben
- Techniknetz Bayern: 2020 wurden Liegenschaften an das weniger störanfällige und sicherere Netz angeschlossen
- Bauleitplanung Standardisierung: Datenaustauschstandards XPlanung wurde 2020 eingeführt, um Bauleitpläne zukünftig einheitlich zu digitalisieren.
- Pilotwohngeldbehörden testen Online-Wohngeldantrag
- Startschuss für Modellprojekt: „Smart Cities, Smart Regions - Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft“
- Beschluss des E-Tickets für überregionale Verbindungen im ÖPNV
- Installierung von www.vergabe.bayern.de. Diese Vergabepattform ermöglicht einen vollständigen digitalen Workflow im Vergabeverfahren.